

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung**

**des Ortsbeirates Friesenheim**

**von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, den 14.11.2017
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	16:50 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Max-Hochrein-Haus in der Saarbrücker Straße 7

## **Anwesend waren:**

### Ortsvorsteher

Günther Henkel

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Christian Schreider

Eva Kraut

Volker Becker

Silke Hirtenjohann

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Constanze Kraus

Dr. Reinhard Herzog

Willi Renner

Heidmarie Gebhardt-Cordero Canal

### DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Hans-Henning Kleb

### FDP-Ortsbeiratsmitglied

Sven Lieblang

### Schriftführer/in

Sheila Krall

## **Entschuldigt fehlten:**

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Jenny Beyer

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Egbert Fecht

Nicole Rottermann

### FWG-Ortsbeiratsfraktion

Hans-Jürgen Ehlers

Barbara Ehlers

## Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Vorstellung der Konzeption des "Max-Hochrein-Haus"  
Vorlage: 20174837
4. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Geh- und Radweg Brunckstraße  
Vorlage: 20174943
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Einbahnstraßenregelung Bremserstraße  
Vorlage: 20174942
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Halteverbot im Bereich Sternstraße 93-97a und 55a- 57  
Vorlage: 20174889
7. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Bodenmarkierung " 30 km/h" Zone in verschiedenen Straßen im Ortsbezirk  
Vorlage: 20174892
8. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Absperrgeländer am Ruthenplatz  
Vorlage: 20174893
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Absenkung der Durchfahrtsgeschwindigkeit in der Eschenbachstraße  
Vorlage: 20174894

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Friesenheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher, Günther Henkel, begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder, die Vertreter der Bürgerschaft und die Presse. Außerdem bedankte er sich bei Herr Ton-Vinh Trinh-Do für die Einladung in das Max-Hochrein-Haus.

## **Protokoll:**

### **zu 1      Einwohnerfragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Meldungen.

### **zu 2      Bericht Ortsvorsteher**

Herr Henkel begann seinen Bericht mit der Erklärung, dass es noch keine Umsetzungsergebnisse aus der letzten Sitzung vorliegen, was an der kurzen Zeitspanne der beiden letzten Sitzungen liegt. Diese Ergebnisse werden wohl in der ersten Sitzungen 2018 vorliegen. Weiter erwähnte er für das neue Jahr die Vorstellung Straßenreinigungsgebühren in der 1. Oder 2. Sitzung stattfinden wird. Zudem gibt es neue Pläne für Bauvorhaben. Die Projekte sollen im kleinen Kreis vorgestellt werden, bevor sie in einer Sitzung behandelt werden. Er erläuterte kurz die Resonanz zur „Friesenheimer Woche“ und beendete seinen Bericht mit einem Resümee über den Besuch der Delegation aus Ungarn.

### **zu 3      Vorstellung der Konzeption des "Max-Hochrein-Haus"**

Der Leiter des Hauses, Herr Tan-Vinh Trinh-Do, stellte sich vor und bedankte sich für die Zusage des Ortsbeirates die Sitzung im Max-Hochrein-Haus zu halten. Er erläutere die Zugehörigkeit des Hauses zur Caritas und die geschichtliche Entstehung. Das Max-Hochrein-Haus bietet einen Anlaufpunkt für Menschen mit psychischer Erkrankung oder sonstiger Traumata. Es steht jedem offen ohne bürokratische oder auch sprachliche Hürden. In diesem Haus haben die Menschen die Möglichkeit sich aufzuhalten oder Zeit mit anderen Menschen mitunter gefestigten Suchterfahrenen, pensionierten Ärzten und Psycho- Trauma erfahrenen Mitmenschen Zeit zu verbringen und Begegnungen auf Augenhöhe zu erleben. Das dadurch erhaltene Ansehen ist für viele Erkrankte schon eine sehr große Hilfe. Im Max-Hochrein-Haus gibt es keine stationäre Behandlung. Es kommen circa 15-20 Besucher, die dort auch verschiedene Dinge, wie z.B. musizieren, malen oder einfach nur die Zeitung lesen, tun können. Her Trinh-Do arbeitet auch mit Vereinen zusammen, wie z.B. Tiere helfen Mensen. Durch die Therapiehundee können die erkrankten sehr viel Anerkennung erfahren. 75 % der Hilfesuchenden sind Männer mit einem Altersdurchschnitt von 48 Jahren, die meisten sind auch stationär untergebracht. Herr Trinh-Do würde sich über eine weitere Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat und noch einigen anderen Vereinen freuen.

**zu 4           Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Geh- und Radweg Brunckstraße**

Die Verwaltung, Bereich Straßenverkehr, nahm zu diesem Antrag wie folgt Stellung: In der Brunckstraße - zwischen Sackgasse Friedrich-Profit-Straße und der Friesenheimer Straße ist der Geh- und Radweg für beide Richtungen freigegeben und als solcher ausreichend als gemeinsamer Geh- und Radweg beschildert.

Es spielt dabei keine Rolle in welcher Pflasterfarbe der Geh- und Radweg ausgestaltet ist.

Maßgebend ist die Beschilderung.

Diese erfordert sowohl vom Fußgänger, wie auch vom Radfahrer gegenseitige Rücksichtnahme, d.h. sie dürfen sich gegenseitig weder behindern noch gefährden und der Radfahrer hat sich von der Geschwindigkeit her so zu verhalten, dass Fußgänger in keiner Weise zu einem Fehlverhalten verleitet werden, gegebenenfalls muss er abbremsen. Insbesondere hat der Radfahrer keine „Vorfahrt“ vor dem Fußgänger.

Für die Gegenrichtung, zwischen Rottstückerweg und Vexierbild Brunckstraße ist ein Einrichtungsverkehr als gemeinsamer Geh- und Radweg beschildert. Auch hier sind die Beschilderung und die Pflasterfarbe maßgebend.

Vor diesem Hintergrund sind keine weiteren Maßnahmen zur klareren Kennzeichnung erforderlich. Eine Markierung ist aufgrund der Beschilderungen rechtlich nicht zulässig.

Den Parteien war die Stellungnahme nicht ganz klar und sie werden in einer der kommenden Sitzungen darauf zurückkommen.

**zu 5           Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Einbahnstraßenregelung Bremserstraße**

Die Verwaltung, Bereich Straßenverkehr, erklärte in der Stellungnahme folgendes:

Die Straßenbreite der Bremserstraße war nicht der Grund für die Einrichtung einer Einbahnstraße. Die von der Carl-Bosch-Straße wegführende Einbahnstraße ist als Steuerung des Verkehrs in Zusammenhang mit den Verkehren auf der Carl-Bosch-Straße und der Lichtsignalanlagen Brunckstraße/Carl-Bosch-Straße, Signalanlage Werksfeuerwehr und Carl-Bosch-Straße/Karl-Müller-Straße entstanden.

Bedingt durch den Sitz der BASF-Werksfeuerwehr im Eckgebäude Carl-Boschstraße/Bremserstraße mit freier Ausfahrt - die Werksfeuerwehr hält den gesamten Verkehr auf der Carl-Bosch-Straße aus beiden Richtungen an, um direkt über Bremserstraße/Carl-Bosch-Straße die einzelnen Tore ansteuern zu können, müsste um die Einbahnstraßenregelung aufzuheben, eine Ampelanlage aufgebaut werden, damit sich die Situation für den Einsatzfall nicht verschlechtert. Zusätzlich wird dadurch die Ausfahrt der Verkehrsteilnehmer von

der Bremserstraße, die dort nur nach rechts auf die Carl-Bosch-Straße in Richtung Karl-Müller-Straße fahren dürfen, überhaupt verkehrssicher ermöglicht.

3 Ampelanlagen in diesem kurzen Bereich zwischen Brunckstraße und Karl-Müller-Straße würden zu Lasten der Leistungsfähigkeit der Hauptverkehrsstraßen Brunckstraße/Carl-Bosch-Straße gehen.

Diese Einschränkung der Leistungsfähigkeit ist nach den zu erwartenden Baumaßnahmen, insbesondere in Bezug auf den Hochstraßen Nord und Süd und Stadtbahn Friesenheim (hier müsste von der Hohenzollernstraße der Straßenbahnverkehr in die Carl-Bosch-Straße verlagert werden) im Stadtgebiet Ludwigshafen nicht aufzufangen, sodass hier keine Änderung der Verkehrsführung in der Einbahnstraße Bremserstraße sinnvoll ist.

Die Parteien stellten eine recht komplizierte Formulierung der Stellungnahme fest. Es wird ein neuer, modifizierter Antrag gestellt.

**zu 6           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Halteverbot im Bereich Sternstraße 93-97a und 55a- 57**

Mit der Aussage in der Stellungnahme des Bereichs Straßenverkehr, dass in beiden Halteverbotsbereichen keine Nachmarkierungsarbeiten notwendig sind ; sowie der Begründung, dass ein Absperrgeländer auf dem Gehweg nicht die Funktion hat verbotswidriges Parken oder Befahren des Gehweges durch Fahrzeuge zu verhindern, waren die Parteien nicht zufrieden. Sie stellten fest, dass „wildes Parken“ ein Problem im gesamten Stadtgebiet ist und möchten die Verwaltung auf mehr Kontrollen hinweisen.

**zu 7           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Bodenmarkierung " 30 km/h" Zone in verschiedenen Straßen im Ortsbezirk**

Die Verwaltung, Bereich Straßenverkehr wird den Antrag in der nächsten Verkehrsrundfahrt prüfen und dem Ortsvorsteher das Ergebnis mitteilen. Die Parteien waren damit einverstanden.

**zu 8           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Absperrgeländer am Ruthenplatz**

Die Verwaltung gab zu diesem Tagesordnungspunkt folgende Stellungnahme ab:

Der Antrag wurde als Sonderpunkt in der Verkehrsrundfahrt am 09.11.17 geprüft. Hier kam es auch gerade zu einem Einsatzfall der BASF-Werksfeuerwehr. Es zeigte sich dabei, dass die Fahrzeuge so fahren, dass die Fahrbahn in der Breite nicht ausgeschöpft wird. Da das

beantragte Absperrgeländer die Funktion der Führung von Fußgängern hat, ist es nicht geeignet ein verbotswidriges Befahren und Parken des Gehweges zu verhindern.

Neben den Kontrollen im Rahmen des ruhenden Verkehrs die hier im Rahmen der Streife durchgeführt werden, bedarf es keiner weiteren Maßnahmen.

Die Parteien fanden diese Stellungnahme in keiner Weise zufriedenstellend. Sie übermittelt den betroffenen Bürgern das Gefühl das nichts passiert. Der Ortsbeirat möchte gemeinsam eine Änderung anstreben und hätte sich von der Verwaltung Vorschläge und Alternativen gewünscht. Aktive Lösungen der Probleme sind seitens der Verwaltung nicht zu erkennen.

**zu 9           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Absenkung der Durchfahrtsgeschwindigkeit in der Eschenbachstraße**

Um festzustellen ob hier tatsächlich Maßnahmen geboten sind, wird die Verwaltung in dem Bereich der Eschenbachstraße, zwischen Ruthenstraße und Friedrich-Profit-Straße, zunächst eine Verkehrszählung mit den Erfassungsgeräten, diese messen auch die Geschwindigkeit, durchführen. Davon unabhängig wurde die Radarüberwachung im Bereich Straßenverkehr um Kontrollen gebeten.

Die Parteien waren mit der Stellungnahme zunächst zufrieden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um  
16:50 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.12.2017

---

Sheila Krall  
Schriftführer

---

Günther Henkel  
Vorsitzende/r